

dem Prühlbach anderseits besteht nach AMPFERER für das Hochälpelegebiet „in der Behauptung, daß die hier zwischen Sewer Schichten und Flysch lagernde Breccie als Überschiebungsbreccie aufzufassen sei. Beweise dafür werden nicht gegeben.“ Es ist wohl in den wenigsten Fällen möglich, zu „beweisen“, ob eine Breccie eine Überschiebungsbreccie ist; auch diese Frage läßt sich kaum aus der Betrachtung der Breccie allein entscheiden; mir ist dies jedenfalls nicht eingefallen.

Auf p. 33 und 69 meiner Abhandlung habe ich betont, daß südlich des Hochälpele die Schichtenfolge des Flysch mit einem jüngeren Horizont beginnt als weiter nördlich; und auf p. 50—52 habe ich die verschiedenen Gründe, die mich zu meiner Auffassung von der Überschiebung des Hochälpeleflysches geführt haben, dargestellt. Von einer „Behauptung“, die ich schlechtweg aufgestellt hätte, ohne sie zu belegen, kann also nicht die Rede sein. —

AMPFERER schreibt: „Der Flysch des Hochälpele und die kleinen östlich gelegenen Flyschfetzen an der Bregenzer Ach und am Prühlbach sollen Reste von verschiedenen Schubdecken sein.“ Ich schreibe von dem letzteren Flysch (l. c. p. 69), daß er „selbst autochthon sein oder einer noch älteren Decke angehören mag“. Das ist doch wohl zweierlei.

Wenn AMPFERER sich die Mühe nimmt, zu referieren, so sollte er praktischer Weise mir nicht die Gelegenheit so leicht machen, mit mindestens ebensoviel Recht wie er von tektonischen (p. 208 oben), meinerseits von literarischen Gewaltsamkeiten zu sprechen, und er sollte wohl auch alles vermeiden, was auch nur den Schein erwecken könnte, als wollte er mit Schlagwörtern operieren, die auf einen Teil seiner Leser wie ein rotes Tuch wirken könnten.

Neue Apparate und Beobachtungsmethoden.

Zeichenblock für stereographische Projektionen.

Von F. Noll in Heidelberg.

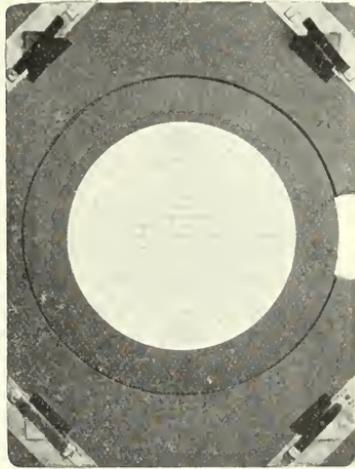
Mit 1 Textfigur.

Die WULFF'sche Methode zur Ausführung stereographischer Projektionen hat jüngst durch die WÜLFING'schen Wandtafeln¹ eine wesentliche Förderung erfahren. Es lag der Gedanke nahe, die bei einer dieser Wandtafeln ausgeführte Anordnung, nicht das Zeichenblatt sondern das Netz zu drehen, ins Kleine zu übertragen, um die WULFF'sche Methode auch für den Handgebrauch bequemer

¹ Dies. Centralbl. 1911. p. 273—275.

zu gestalten. Zu diesem Zweck wurde, unabhängig von der jüngst beschriebenen JOHANNSEN'schen Konstruktion¹, der abgebildete Handzeichenblock hergestellt.

Das übliche Netz von 20 cm Durchmesser ist auf einer runden Pappscheibe aufgeklebt und drehbar in einem 7 mm dicken Karton von 33 auf 43 cm Größe derart versenkt, daß dieses Netz in die Ebene der ganzen Tafel zu liegen kommt. Die Drehachse geht durch den Mittelpunkt des Netzes und erlaubt daher dessen genaue zentrische Drehung. An der Seite des Blockes ist ein halbkreisförmiger Ausschnitt herausgestanzt, der das Drehen der überragenden Pappscheibe leicht gestattet. Zum Gebrauch wird das durchsichtige Zeichenpapier durch vier flache, an den Ecken des Blockes angebrachte federnde Klammern aufgespannt, die die Verwendung von Reißnägeln überflüssig machen. Diese Vorrichtung hat sich auch sonst schon bewährt und ermöglicht ein rasches und sehr genaues Auswechseln der Zeichenpapiere. An den oberen Ecken der beistehenden Figur sind solche Klammern geöffnet dargestellt, damit man ihre Konstruktion erkennen kann.



Die Herstellung des Modells hat die Firma Adolf Noll, Mannheim, A 3, 7 a übernommen.

Heidelberg, den 26. April 1912.

Besprechungen.

Bütschli, O.: Untersuchungen über organische Kalkgebilde nebst Bemerkungen über organische Kieselgebilde, insbesondere über das spezifische Gewicht in Beziehung zu der Struktur, die chemische Zusammensetzung und anderes. Abh. Gesellsch. d. Wiss. Göttingen. 1908. N. F. 6. No. 3. 177 p. 4^o. 4 Taf. und 3 Textfiguren.

Die vorliegende große Abhandlung bildet die Zusammenfassung und den (wenigstens vorläufigen) Abschluß der durch eine Reihe von Jahren durchgeführten eingehenden Untersuchungen des Ver-

¹ Journal of Geology. 19. (1911.) p. 752—755.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Noll F.

Artikel/Article: [Zeichenblock für stereographische Projektionen. 380-381](#)